

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

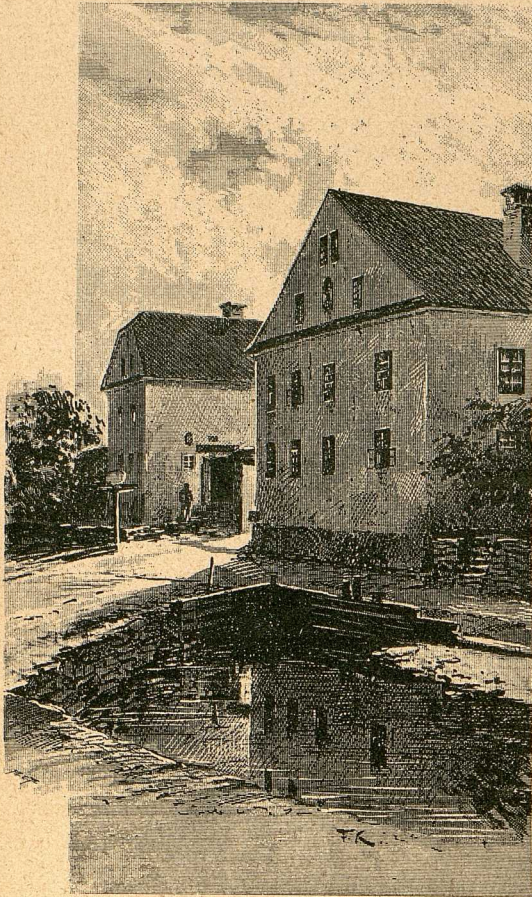
Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

innerhalb acht Tag zu erlegen, heineben auch unter einem Pfand von 200 Schoß Groschen versprochen, solch sein gesenkhus weder hier noch anderswo die Zeit seines lebens in keinem argen, was Sr. Gn. unsern gnedigsten Herrn sonderlich anlangend, darnach weder gegen seiner Gnaden Unterthaner den kleinsten und größten anlangend oder aber gegen jedweden Fremden, es sei von adel oder Unadel in argem oder besem zu gedenken, diesem allem nachzukomen und sich also zu verhalten.“ Es bürgten für ihn Merten Telczigk, der Richter, und mehrere Zusassen von Manfendorf. Wer hierauf

bis 1610 Pastor in Manfendorf war, ist nicht bekannt. Von 1610 bis 1623 war es Mathias Artopäus (Becksbrot) und 1625 wurde der Odrauer Diakon, Georg Lucas, Pastor in Manfendorf, der hier bis in das Jahr 1627 wirkte.

Die Pfarre in Petersdorf hielt 1596 der schon bei Manfendorf erwähnte Pastor Jacobus Richter, der von Liebental hieherkam. Auch er geriet mit Johann Bohusch von Zwola in Streit und gab infolge dessen die Pfarre auf. Über ihn handelt folgende Notiz im Odrauer Grundbuch IV, f. 3 ad am. 1597: „Simon Beyer von der Jaknik hat sich vor einem ganzen ehrbaren Rath auf Gregor Peiskers Behausung auf 15 fl. zugesagt, wegen des Herrn Jacobo Richter, gewesenen Pfarrers zu Petersdorf, Schuld, anlangend die Schafe, so er bei sich mit ihm um die Hälfte gehalten und dieselben alleamt der Herr Sr. Gnaden wegen des Herrn Jacobs Verbrechen zu sich empfangen und derowegen ihm und seines Weibes Erbtheil auf Greger Peiskers Grund solang gesperrt wird, bis dem Simon Beyer genüge geleistet würd. — Ao 1599 ist dem Simon Beyer das letzte



Wolfsdorfer Erbrichterei.

Nach einem Lichtbilde von K. Gerlich.

Geld auf die Zusage ausgeben worden, nämlich 8 fl., und hat hiemit obgemelten Herrn Jacobo Richter, wie auch gemeine Stadt, sowohl auch Greger Peiskers Haus und Hof hiemit quitt, frei, los und ledig gesprochen.“ — Seine Nachfolger bis um 1610 sind ebenfalls nicht bekannt. Ein weiterer Pastor ist Georg Blum, der 1616 von hier als Pastor nach Odrau kam. Ihm folgte Jonas Gerbrades, der 1616 am Dienstage St. Lukas Ev. Katharina, die Tochter des M.-Weißkirchner Bürgers Christoph Lamml ehelichte. Als Trauzengen fungierten die Pastoren Georg Blum von Odrau und Johann Hofmann von Weißkirchen. Bei